

Von dem Glauben.¹

De symbolo fidei

Inhalt
Bisher haben wir gehöret das erste Stüd christlicher Lehre und darinne gesehen alles, was Gott von uns will getan und gelassen haben. Darauf folgt nu billich der Glaube, der uns fürlegt alles, was wir von Gott gewarten² und empfangen müssen, und, aufs kürzste zu reden, ihn ganz und gar erkennen lehret. Welchs eben dazu dienen soll, daß wir dasselbige tun können, so wir lauts der zehen Gepot tun sollen. Denn sie sind (wie droben³ gesagt) so hoch gestellt, daß aller Menschen Vermögen viel zu gering und schwach ist, dieselbigen zu halten. Darümb ist dies Stüd ja so⁴ nötig als jenes zu lernen, daß man wisse, wie man dazu komme, woher und wodurch solche Kraft zu nehmen sei. Denn so wir könnten aus eigenen Kräften die zehen Gepot halten, wie sie zu halten sind, dürften wir nichts weiter, wider Glauben noch Vater unser. Aber ehe man solchen Nutz und Not⁵ des Glaubens austreicht⁶, ist gnug erslich für die gar⁷ Einfältigen, daß sie den Glauben an ihm selbs fassen und verstehen lernen.

Hactenus catechismi, hoc est christi-
anae doctrinae primam partem audivi-
mus, in qua, quid faciendum, quidve
nobis omittendum sit, Deus praeceperit,
vidimus. Hanc deinceps justo ordine
fidei confessio subsequitur, qua nobis
summatim, quid a Deo suis expectan-
dum et accipiendum sit, proponitur at-
que, ut paucis dicam, eundem nos per
omnia docet cognoscere. Quae eo nobis
servire ac prodesse debet, ut id, quod
praecepta exigunt, facere queamus, dum
ea exigentibus praeceptis facere cogi-
mur. Nam (ut supra dictum commemoravi)
adeo sublimis et alta eorum est consti-
tutio, ut omnium hominum vires longe
leviores sint et invalidiores, quam ut
eandem possint assequi aut contingere.
Eam ob rem nihilo minus necessarium
est hanc partem perdiscere quam prio-
rem, ut compertum habeamus, quoniam
praeceptis satisfacere queamus et unde
tanta vis ac virtus petenda aut impe-
tranda sit. Etenim si propriis viribus di-
vinis praeceptis satisfacere possemus,
quemadmodum illis satisfaciendum est,
et fide et precatione haud difficulter
careremus. Prius vero, quam ejusmodi
et utilitas et necessitas fidei explanatur,
primum quidem promovere simplicibus
abunde satis est, ut fidem per se com-
prehendant et intelligere discant.

Aufs erste hat man bisher den Glauben
geteilet in zwelf Artikel⁸, wiewohl, wenn man
alle Stüd, so in der Schrift stehen und zum
Glauben gehören, einzeln fassen sollte,

Principio theologi nostri fidem hac-
tenus in duodecim articulos dividerunt,
quamquam, si omnes particulae, quas
trahit scriptura et ad fidem referendae

7 fürträgt 21 A B Konf 17 wie bis komme > 21 A B 18/9 zu nehmen sei] komme
21 A B

1/2 Secunda pars catechismi. Symbolum fidei. Cono 5 facere Cono 5/6 quidve
bis praeceperit] quid omittere nos Deus velit, Cono 8 fidei confessio] fides Cono
9 suis] nobis Cono 16 commemorari > Cono 20 contingere + et ei satisfacere. Cono
23 compertum bis quinam] sciamus, quomodo Cono 31 explanatur Cono 32/3 primum
bis est] initio sufficit pro rudibus plane, Cono

¹) Luther hat das apostolische Glaubensbekenntnis öfters ausgelegt; vgl. WA VII
*215—220; XII 388—395; XI 48—54; XXIX 471—473; XXXI 9—11, 43—46, 86—94
(Grundlage für den großen Katechismus); XXXIV 449—457; XXXVII 35—72;
XXXVIII 373—375; XLV 11—24; L 262f. Vgl. auch Köhler, Luther und die Kirchen-
geschichte II 76—97. ²) erwarten ³) Oben 640³⁸⁻⁴³, 641¹³⁻¹⁵. ⁴) ebenso ⁵) Not-
wendigkeit ⁶) darlegt ⁷) ganz ⁸) Die Zwölftelung des Apostoliums begegnet
seit etwa 400. Nach der Tradition soll von jedem der zwölf Apostel ein Satz stammen;
vgl. Leo d. Gr., Ep. 31 ad Pulcheriam: „catholici symboli brevis et perfecta confessio,
quae duodecim apostolorum totidem est signata sententiis“ (MSL LIV 794); vgl. auch
Rufin, Commentarius in symbolum apostolorum (MSL XXI 337); Meyer, Kommentar,
91 f.; Hahn, Bibliothek der Symbole³ (1897), 52 f. Anm. 87.

gar viel mehr Artikel sind, auch nicht alle deutlich mit so wenig Worten mügen ausgedrückt werden. Aber daß man's aufs leichteste und einfältigste fassen künnde, wie es für die Kinder zu lehren ist, wollen wir den ganzen Glauben kürzlich fassen in drei Hauptartikel¹ nach den dreien Personen der Gottheit, dahin alles, was wir gläuben, gerichtet ist, also daß der erste Artikel von Gott dem Vater verkläre² die Schepfung, der ander von dem Sohn die Erlösung, der dritte von dem heiligen Geist die Heiligung. Als wäre der Glaube aufs aller kürzeste in soviel Wort gefasset: „Ich gläube an Gott Vater, der mich geschaffen hat, ich gläube an Gott den Sohn, der mich erlöset“ hat, ich gläube an den heiligen Geist, der mich heilig machet.“ Ein Gott und Glaube, aber drei Person, darümb auch drei Artikel oder Bekenntnis. So wollen wir nu kürzlich die Wort überlaufen³.

sunt, sigillatim comprehenderentur, multo plures sunt articuli, sed neque tam paucis verbis satis significanter possunt exprimi. Veruntamen ut quam facillime et simplicissime comprehendantur, veluti pueris tradendi sunt, totum fidei symbolum tribus tantum principalibus articulis complectemur juxta tres divinitatis personas, ad quas omnia, quae credimus, referuntur et ordinantur, ita ut primus articulus de Deo patre creationem explicet, secundus de filio redemptionem, tertius de spiritu sancto sanctificationem. Quasi fides quam brevissime tot verbis comprehensa esset: 'Credo in Deum patrem, qui me creavit, credo in Deum filium, qui me liberavit, credo in spiritum, qui me sanctificat.' Unus Deus et una fides, verum tres personae, quare tres etiam articuli et confessiones. Jam ergo ipsa fidei verba quam paucissimis percurreremus.

Der erste Artikel.

Ich gläube an Gott, den Vater allmächtigen⁴, S C H E P F E R Himmels und der Erden.

Da ist aufs aller kürzeste abgemalet und furbildet, was Gottes des Vaters Wesen, Wille, Thun und Werk sei. Denn weil die zehen Gebot haben furgehalten, man solle nicht mehr denn einen Gott haben, möchte man nu fragen: „Was ist denn Gott für ein Mann, was tut er, wie kann man ihn preisen oder abmalen und beschreiben, daß man ihn kenne?“ Das lehret nu dieser und folgende Artikel. Also daß der Glaube nichts anders ist denn ein Antwort und Bekenntnis der Christen, auf das erst Gebot gestellt. Als wenn man ein jung Kind fragete. „Lieber, was hast Du für ein Gott, was weißest Du von ihm?“ daß es künnde sagen: „Das ist mein Gott, zum ersten der Vater, der Himmel und Erden geschaffen hat. Außer diesem einigen halte ich nichts für Gott, denn sonst keiner ist, der Himmel und Erden schaffen künnde.“

Articulus I.

Credo in Deum, patrem omnipotentem, creatorem coeli et terrae.

Quaenam sit Dei patris essentia, voluntas et opus, hisce verbis compendiosissime adumbratum et propositum est. Cum enim decem praecepta docuerint non esse nisi unum Deum habendum et colendum, in quaestionem venire posset, quid Deus esset, quid operis faceret, quibus denique rebus laudandus sit aut depingendus, ut cognoscatur. Hoc jam sequens docet articulus fidem nihil aliud esse quam responsionem quandam et confessionem christianorum ad primum praeceptum ordinatam. Velut puer interrogatus a quopiam: 'Quenam Deum habes aut quid de illo compertum tenes?' respondere possit: 'Primum quidem hoc Deus meus est, qui coelum ac terram condidit. Extra hunc unum nullum alium Deum esse credo, praeter hunc enim nemo est, qui sua virtute atque potentia coelum ac terram possit condere.'

18 und + ein Konf 45 ist keiner U A B

18 spiritum + sanctum Conc 21 quam paucissimis] breviter Conc 43 est, + videlicet pater, Conc

¹) Schon 1520 teilte Luther den Glauben in „drei Hauptstück, nachdem die drei Person der heiligen, gottlichen Dreifaltigkeit drein erzählt werden, das erst dem Vater, das ander dem Sohn, das dritt dem heiligen Geist zuzueigen“ (WA VII 214 ²⁵⁻²⁷). ²) erkläre
³) kurz besprechen ⁴) Vgl. dazu oben 555 f. Anm. 5 und 556 Anm. 3.

Für die Gelehrten aber und die etwas läufig¹ sind, kann man die Artikel alle drei weit ausstreichen² und teilen in soviel Stück, als es Wort sind. Aber ist für die jungen Schüler sei gnug, das Nötigste anzuzeigen, nämlich, wie gesagt, daß dieser Artikel belanget³ die Schöpfung, daß man stehe auf dem Wort: „Schöpfer Himmels und Erden.“ Was ist's nu gesagt⁴ oder was meinst Du mit dem Wort: „Ich gläube an Gott, Vater allmächtigen, Schöpfer“ etc.? Antwort: Das meine und gläube ich, daß ich Gottes Geschöpfe bin, das ist, daß er mir geben hat und ohn Unterlaß erhält Leib, Seele und Leben, Geliedmaße klein und groß, alle Sinne, Vernunft und Verstand und so fortan⁵, Essen und Trinken, Kleider, Nahrung, Weib und Kind, Gesind, Haus und Hof etc., dazu alle Kreatur zu Nutz und Notdurft des Lebens dienen lasset, Sonne, Mond und Sternen am Himmel, Tag und Nacht, Luft, Feuer, Wasser, Erden und was sie trägt und vermag⁶, Vogel, Fisch, Tier, Getreide und allerlei Gewächs, item, was mehr leibliche und zeitliche Güter sind, gut Regiment, Friede, Si'cherheit. Also daß man aus diesem Artikel lerne, daß unser keiner das Leben noch alles, was ist erzählt⁷ ist und erzählt mag werden, von ihm selbst hat noch erhalten kann, wie klein und gering es ist. Denn es alles gefasset ist in das Wort „Schöpfer“.

Darüber⁸ bekennen wir auch, daß Gott der Vater nicht allein solchs alles, was wir haben und für Augen sehen, uns geben hat, sondern auch täglich für allem Ubel und Unglück behütet und beschützet, allerlei Fährlichkeit und Unfall abwendet, und solchs alles aus lauter Liebe und Güte, durch uns unverdienet, als ein freundlicher Vater, der für uns sorget, daß uns kein Leid widerfahre. Aber davon weiter zu sagen, gehöret in die

Ceterum pro doctis et qui aliquam scripturae cognitionem sibi paraverunt, ii tres articuli aliquanto fusius et locupletius declarari possunt inque tot partes dividi, quot verbis fidei symbolum contextum est. Verum in praesentia pro novitiis scholasticis maxime cognitu necessaria indicasse sufficiat, nempe hunc articulum, ut diximus, ad rerum creationem pertinere, ut huic verbo innitatur: 'Creator coeli et terrae.' Quid ergo haec sibi verba volunt aut his tu significari putas: 'Credo in Deum patrem omnipotentem, creatorem' etc.? Responsio: Hoc significari puto et credo me Dei esse creaturam, hoc est, quod ille mihi dederit quotidieque alat sustentetque corpus, animam, vitam, membra corporis, cum parva, tum magna, omnes sensus, rationis usum virtutemque intelligentiae ac deinceps cibum et potum, amictum, com meatum, uxorem, liberos, familiam, aedes, praedia etc. Ad haec, qui omnes creaturas ad vitae meae utilitatem et necessitatem servire mihi sinit, solem, lunam et sidera coelestia, diem et noctem, aërem, ignem, aquam, terram et omnes fructus terrae, quos sua foecunditate producit. volucres, pisces et omnia frumentorum ac fructuum genera. Insuper, si quae sunt alia rerum corporaliū et temporalium bona, ut est aequabilis reipublicae status et administratio, pax, tranquilla securitas. Ita, ut ex hoc articulo discamus nostrum neminem vitam omniaque alia jam enumerata, et quae adhuc enumerari possent, a se habere neque retinere posse, quamlibet pusillum aut leve fuerit. Haec enim omnia nomine creatoris comprehensa sunt.

Praeter haec ingenue quoque confitemur Deum patrem non solum haec omnia, quae possidemus ac fruimur coramque oculis intuemur, nobis dedisse, sed quotidie etiam ejus tutela nos ab omnibus malis atque periculis custodiri omnes incommoditates, ruinas atque discrimina a nobis favorabiliter abigente et propulsante. Quae omnia mera humanitate et bonitate sua pellectus nobis

8 und + der A B Konf

20 sensus, + rationem, Conc 30 ac] et Conc 44 possidemus ac fruimur] habemus, possidemus Conc 49 favorabiliter > Conc

¹) bewandert ²) weitläufig behandeln ³) betrifft ⁴) Was bedeutet ⁵) usw.
⁶) hervorbringen kann ⁷) aufgezählt ⁸) Außerdem; vgl. zu dieser Stelle WA XXXI 485 und oben 511 ff.

andern zwei Stück dieses Artikels, da man spricht: „Vater allmächtigen“.

Hieraus will sich nu selbs schließen und folgen¹: weil uns das alles, so wir vermügen², dazu was im Himmel und Erden ist, täglich von Gott gegeben, erhalten und bewahret wird, so sind wir ja³ schuldig, ihn darümb ohn Unterlaß zu lieben, loben und danken und kürzlich ihm ganz und gar damit zu dienen, wie er durch die zehen Geport fodert und befohlen hat. Hie wäre nu viel zu sagen, wenn man's sollt' austreichen⁴, wie wenig ihr sind, die diesen Artikel gläuben. Denn wir gehen all überhin, hören's und sagen's, sehen aber und bedenken nicht, was uns die Wort fürtragen⁵. Denn wo wir's von Herzen gläubten, würden wir auch darnach tun und nicht so stolz hergehen, troßen und uns brüsten, als hätten wir das Leben, Reichthum, Gewalt und Ehre etc. von uns selbs, daß man uns furchten und dienen müßte, wie die unselige verkehrte Welt tuet, die in ihrer Blindheit ersoffen ist, aller Güter und Gaben Gottes allein zu ihrer Hoffart, Geiz, Lust und Wohltagen⁶ mißbraucht und Gott nicht einmal ansehe, daß sie ihm dankete oder für ein Herrn und Schöpfer erkennete. Darümb sollt' uns dieser Artikel alle demütigen und erschrecken, wo wir's gläubten. Denn wir sündigen täglich mit Augen, Ohren, Händen, Leib und Seele, Geld und Gut und mit allem, das wir haben, sonderlich diejenigen, so noch wider Gottes Wort fechten. Doch haben die Christen den Vorteil, daß sie sich des schuldig erkennen, ihm dafür zu dienen und gehorsam zu sein.

immerentibus exhibet tamquam lenis ac clemens pater, cui nos curae sumus, ne quid mali aut adversi nobis accidat. Verum ea verbosius persequi ad reliquas 18 duas partes pertinet, ubi dicimus: 'Patrem omnipotentem.'

Ex his jam demonstratis facile evictum consequitur et colligitur, cum omnia, quae possidemus quaeque in coelo et in terra sunt, quotidie a Deo concessa sustentantur et custodiuntur, nos debere eundem indesinenter diligere, laudibus extollere agendisque gratiis acceptorum beneficiorum esse memores et, ut uno verbo dicam, illi prorsus atque per omnia hisce gratuito datis muneribus servire, quemadmodum hoc ipsum decem praeceptis a nobis exigit et faciendum praecepit. Jam hoc loco multis verbis opus esset, si foret faciendum indicium, quam illorum grex pusillus sit hunc articulum credentium. Hunc enim omnes subtersilimus audientes quidem et memorantes, sed nequaquam videntes aut animo expendentes, quid ipsa verba nobis non oscitanter aut somnuculose expendendum proponant. Quod si enim haec ex animo crederemus, horum verborum jussa haud dubie capesseremus neque tam superbe incederemus insolenter intumescences, quasi a nobismetipsis aut nostra opera partis vita, divitiis, potentia, dignitate, honoribus etc. frueremur, ut alii servitute nobis obnoxii nos pertimescere cogentur, quemadmodum infelix ac perversus mundus factitare consuevit, qui in caecitate sua submersus est omnibus bonis et muneribus divinitus datis tantum ad superbiam suam, tum avaritiam, voluptates et delicias turpissime abutens neque Deum vel semel respiciens, ut illi gratias ageret aut pro Domino ac creatore suo eum agnosceret. Quocirca hoc articulo omnes humiliandi ac conterrendi essemus, si haec vera esse certo et constanter crederemus, siquidem quotidie victi carnis affectibus peccamus oculis, auribus, manibus, corpore et anima, opi-

41 sein, welchs die Welt nicht tut. 21 A B

11 sustententur Conc custodiantur Conc 11/2 debere nos Conc 19 hoc loco] hic Cono 19/20 verbis opus] dicendum Conc 20/2 foret bis credentium] illustrare id quis vellet, quam pauci sint, qui hunc articulum credunt. Conc 23 subtersilimus] praetervolamus Conc 40 suam, tum > Conc 44/6 hoc bis essemus] hic articulus omnes nos humiliare ac conterrere debebat Conc

¹) folgt von selbst als Schluß ²) besitzen ³) wahrlich ⁴) ausführlich behandeln
⁵) auftragen ⁶) Vergnügen

Derhalben sollen wir diesen Artikel täglich ¹⁰ uben, einbilden¹ und uns erinnern in allem, was uns fur Augen kömmt und Guts widerfähret, und, wo wir aus Nöten oder Fährlichkeit kommen, wie uns Gott solchs alles gibt und tuet, daß wir daran spüren ¹⁵ und sehen sein väterlich Herz und überschwängliche Liebe gegen uns. Davon würde das Herz erwärmen und entzündet werden, dankbar zu sein und aller solcher Güter zu Gottes Ehren und Lob zu ²⁰ brauchen. Also haben wir aufs kürzste die Meinung² dieses Artikels, soviel den Einfältigen erstlich not ist zu lernen, beide was wir von Gott haben und empfangen und was wir dafür schuldig sind, welchs gar ein ²⁵ groß trefflich Erkenntnis ist, aber viel ein³ höher Schatz. Denn da sehen wir, wie sich der Vater uns gegeben hat sampt allen Kreaturen und aufs allerreichlichsten in diesem Leben versorget, ohn daß⁴ er uns sonst ³⁰ auch mit unaussprechlichen, ewigen Gutern durch seinen Sohn und heiligen Geist überschüttet, wie wir hören werden.

bus atque divitiis, breviter omnibus rebus, quascunque possidemus. Praecipue vero illi, qui etiamnum impietate instigati divino verbo repugnant ac re- ⁵ luctantur. Veruntamen christiani hoc in lautior parte sunt, quod se Deo creatori suo debere non inficiantur, ut pro acceptis bonis ipsi serviant atque obtemperant.

Proinde hic articulus nobis quotidie ²³ exercendus est ac jugi mentis agitatione repetendus inque memoriam subinde revocandus in omnibus, quaecumque nobis obijciuntur beneque et feliciter eveniunt atque ubi e periculis et neces- sitatibus liberati emergimus, sicut Deus haec omnia nobis largitur et facit, ut in hoc certis experimentis animadvertentes discamus paternum ejus erga nos ani- mum et inaestimabilem caritatem. Ex hoc certe pectus incalascet et ad gra- tiarum actionem prompte agendam miri- fice inflammabitur, ut omnibus ejusmodi rebus ad Dei laudem et gloriam utatur. Ita quidem paucissimis erutum atque ²⁴ expressum hujus articuli sensum habemus, quantum simplicibus jam inde ab initio scire ac discere necesse est, et quid a Deo habeamus et accipimus et quid pro acceptis bonis eidem vicissim debeamus. Quae ingens et paene inae- stimabilis est cognitio, thesaurus tamen multo praestantior. Etenim hic plane videmus, quemadmodum pater cum ³⁵ omnibus creaturis se nobis tradiderit quamque nos, quamdiu hac vita fruimur, rebus omnibus opulentissime instruxerit, praeterquam quod ineffabilibus et aeter- nis bonis per filium suum ac spiritum ⁴⁰ sanctum amplissime cumulaverit, ut in sequentibus mox audiemus.

Der ander Artikel.

Und an Jesum Christum, seinen einigen Sohn, unsern HERRN, der empfangen ist vom heiligen Geist, ⁴⁵ geporen von der Jungfrauen Maria,

Articulus II.

Et in Jesum Christum, fi- ²⁵ lium ejus unicum, Dominum nostrum, qui conceptus est de spiritu sancto, natus ex

18 erwarmet Konf

5/6 hoc bis sunt] hanc praerogativam habent, Cono 7 suo + id Cono non infi-
 ciantur] agnoscunt Cono 9 obtemperant, + id quod mundus facere nescit. Cono
 11/2 est bis inque] menti infigendus et in Cono 13 revocandus + est Cono 14 bene-
 que] quando vel bene Cono feliciter +, quae nobis Cono 15 atque ubi] vel quando
 Cono 27 jam inde ab > Cono 29 acceperimus Cono 34 quemadmodum] quo-
 modo Cono 37 instruat Cono 41 mox > Cono

¹) einprägen

²) Sinn

³) ein viel

⁴) abgesehen davon, daß

gelitten unter Pontio Pilato, gekreuzigt, gestorben und begraben, niedergefahren zur Hellen, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren gen Himmel, sitzend zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters, von dannen er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Toten.¹

Hie lernen wir die andere Person der Gottheit kennen, daß wir sehen, was wir über² die vorigen³ zeitlichen Guter von Gott haben, nämlich wie er sich ganz und gar ausgeschüttet⁴ hat und nichts behalten, das er nicht uns gegeben habe. Dieser Artikel ist nu sehr reich und weit, aber daß wir's auch kurz und kindlich handeln, wollen wir ein Wort fur uns nehmen und darinne die ganze Summa davon fassen, nämlich (wie gesagt⁵) daß man heraus lerne, wie wir erlöst sind, und soll stehen auf diesen Worten: „an Jesum Christum, unsern HERRN“.

Wenn man nu fragt: „Was gläubst Du im andern Artikel von Jesu Christo?“, antwort' aufs kürzste: „Ich gläube, daß Jesus Christus, wahrhaftiger Gottessohn, sei mein HERR worden.“ Was ist nu das, „ein Herr werden?“ Das ist's, daß er mich erlöst hat von Sunde, vom Teufel, vom Tode und allem Unglück. Denn zuvor habe ich keinen Herrn noch König gehabt, sondern⁶ unter des Teufels Gewalt gefangen, zu dem Tod verdammt, in der Sunde und Blindheit verstrickt gewesen.

Denn da wir geschaffen waren und allerlei Guts von Gott, dem Vater, empfangen hatten, kam der Teufel und bracht' uns in Ungehorsam, Sunde, Tod und alle Unglück, daß wir in seinem Zorn und Unnade lagen, zu ewigem Verdamnis verurteilt, wie wir verwirrt und verdienet hatten. Da war kein Rat, Hülfe noch Trost, bis daß sich dieser einige und ewige Gottessohn unsers Jammers und Elends aus grundloser Güte

Maria virgine, passus sub Pontio Pilato, crucifixus, mortuus et sepultus. Descendit ad inferos, tertia die resurrexit a mortuis. Ascendit ad coelos, sedet ad dexteram Dei, patris omnipotentis, inde venturus est judicare vivos et mortuos.

Hoc loco aliam divinitatis personam discimus cognoscere, ut videamus, quid praeter bona temporalia prius enumerata Deus nobis largiri soleat, nempe quemadmodum omnes bonitatis suae ac divitiarum thesauros semel nobis effuderit nihilque sibi reliquum fecerit, quod nobis utendum fruendumque non impertisset. Jam hic articulus quoque late patet estque plane foecundissimus. Verum ut et hunc compendio quodam ac puerili discutiamus, unum verbum sumemus, quo totius rei summam complectemur, nempe (sicut dictum est) ut ex hoc discamus, quomodo per Christum ab omni maledictione liberati simus, quod hisce verbis nititur: 'Et in Jesum Christum, filium ejus unicum, Dominum nostrum etc.'

Jam ergo interrogatus a quopiam: 'Quid credis in secundo articulo Jesu Christi mentionem faciente?' ad hunc modum responde paucissimis: 'Ego credo Jesum Christum, verum Dei filium, Dominum meum esse factum.' Quid hoc sibi vult 'feri Dominum'? Hoc est, quod me liberarit sanguine suo a peccatis, diabolo, morte et omni exitio. Ante enim neque regem habebam neque dominum, sed sub diaboli potestate atque imperio captivus tenebar ad mortem condemnatus inque peccatis ac caecitate irretitus.

Jam enim a Deo creati, cum omnis generis inaestimabilia bona a patre accepissemus, venit diabolus nostrae felicitati invidens et nos suis technis in apertam Dei rebellemque inobedientiam, mortem et omnia pericula pertractos injecit adeo, ut in ejus indignatione jaceremus perpetuae damnationi adjudicati, veluti culpa nostra promerueramus. Hic nulla erat amplius relicta aut spes

18 fur uns > B
bin 2 A B

37 [sondern] als ich 2 A B

[sondern + bin Kont 40 verstrickt +

10 aliam] secundam Conc 14 quemadmodum] quomodo Conc 17/8 impertierit Conc
20/1 compendio bis puerili] breviter ac pueriliter Conc 30/1 de Jesu Christo Conc
31 mentionem faciente > Conc

1) Vgl. oben 556 Anm. 3.

2) außer

3) den vorhergehenden

4) ausgegeben

5) Oben 647₁₅f.

6) sondern bin

erbarmete und von Himmel kam, uns zu helfen. Also sind nu jene Tyrannen und Stodmeister¹ alle vertrieben, und ist an ihre Statt getreten Jesus Christus, ein Herr des Lebens, Gerechtigkeit, alles Guts und Seligkeit, und hat uns arme, verlorne Menschen aus der Helle Rachen gerissen, gewonnen, frei gemacht und wiederbracht in des Vaters Huld und Gnade und als sein Eigentumb unter seinen Schirm und Schutz genommen, daß er uns regiere durch seine Gerechtigkeit, Weisheit, Gewalt, Leben und Seligkeit.

recuperandae gratiae aut consilium adipiscendae salutis aut auxilium placandi patris aut consolatio ignoscendi delicti, donec ille immortalis patris immortalis filius calamitosam miseriam et exilium nostrum sua profundissima bonitate miseratus de coelo nobis opem laturus descendit nosque ab omni et peccati et mortis ac diaboli captivitate in libertatem adoptionis suae asseruit. Ita quidem omnium illorum tyrannorum atque exactorum potestas profligata et oppressa est, quorum in locum successit Jesus Christus, vitae, iustitiae, salutis, justificationis ac omnium bonorum autor et Dominus, qui nos miseros, aerumnosos peccatores ex inferorum faucibus eripuit⁴, asseruit inque libertatem vendicavit atque irati patris favorem et gratiam placata indignatione conciliavit ac tamquam possessionem suam in tutelam suam nos suscepit, ut nos per suam iustitiam, sapientiam, potestatem, vitam et beatitatem regat et gubernet.

M 454 Das sei nu die Summa dieses Artikels, 25
W 463 daß das Wortlin „HERR“ aufs ein'fältigste
soviel heiße als ein Erlöser, das ist, der uns
vom Teufel zu Gotte, vom Tod zum Leben,
von Sund zur Gerechtigkeit bracht hat und
dabei erhält. Die Stücke aber, so nach- 30
einander in diesem Artikel folgen, tuen
nichts anders, denn daß sie solche Erlösung
verklären und ausdrücken, wie und wodurch
sie geschehen sei, das ist, was ihn gestanden²
und was er daran gewendet und gewagt hat, 35
daß er uns gewönne und zu seiner Herr-
schaft brächte, nämlich, daß er Mensch wor-
den, von dem heiligen Geist und der Jung-
frauen ohn alle Sunde empfangen und
geporen, auf daß er der Sunden Herr wäre, 40
darzu gelidten, gestorben und begraben,
daß er fur mich genug täte und bezahlete,
was ich verschuldet habe, nicht mit Silber
noch Gold, sondern mit seinem eigenen
teuren Blut. Und dies alles darümb, daß 45
er mein HERR würde. Denn er fur sich
der keines getan noch bedurft hat. Darnach
wieder aufgestanden, den Tod verschlungen³
und gefressen und endlich gen Himmel ge-
fahren und das Regiment genommen zur 50
Rechten des Vaters, daß ihm Teufel und
alle Gewalt muß untertan sein und zu

Sit itaque haec hujus articuli summa, 31
ut haec vocula 'Dominus' simplicissime
tantum significet atque salvator seu
redemptor, hoc est, qui a diabolo ad
Deum, e morte ad vitam, a peccatis ad
iustitiam reduxit, apud quae nos quo-
que retinet. Porro autem reliquae hujus
articuli partes ordine semet consequen-
tes nihil faciunt aliud, quam ut talem
redemptionem per Christum nobis par-
tam declarent ac expriment, quomodo
et per quem confecta sit, hoc est, quan-
ti Christum constiterit et quid pro ea
impetranda insumpserit, ut nos lucrifaceret
suaeque ditioni subiceret, nempe
quod homo factus et e spiritu sancto
ac Maria virgine et sine omni labe pec-
cati conceptus et profectus sit, ut esset
peccati Dominus, ad haec passus, mor-
tuus et sepultus, ut pro me satisfaceret
meamque culpam, quae mihi luenda
fuerat, persolveret non auro neque ar-
gento, sed suo pretioso sanguine et
haec omnia non ob aliam rem ullam,
quam ut meus fieret Dominus. Neque
enim sui gratia harum rerum quicquam
fecit aut opus habuit. Post id iterum
surrexit devicta atque absorpta morte ac

1 vom Konf 37/8 worden] worde A würde B 48 auferstanden Konf 52 zun Konf
3 consolatio] consilium Cono 19 atque (neque f) > Cono 30/1 apud bis retinet] in
quibus et nos conservat. Cono 31 autem > Cono 33 ut] quod Cono 41 et >
Cono 42 profectus] natus Cono 47 suo pretioso] et proprio pretioso suo Cono

1) Gefängnisauflöser 2) gelöst 3) Vgl. Jes. 25, 8. 4) Vgl. oben 637 Anm. 14.

füßen liegen, solang bis er uns endlich am jüngsten Tage gar¹ scheide und sondere von der bösen Welt, Teufel, Tod, Sunde etc. Aber diese einzelne Stüd alle sonderlich auszustreichen² gehöret nicht in die kurze Kinderpredigt, sondern in die großen Predigte über das ganze Jahr³, sonderlich auf die Zeit⁴, so dazu geordnet sind, ein iglichen Artikel in die Länge⁵ zu handeln: von der Geburt, Leiden, Auferstehen, Himmelfahrt Christi etc. 10 Auch stehet⁶ das ganze Evangelion, so wir predigen, darauf, daß man diesen Artikel wohl fasse, als an dem alle unser Heil und Seligkeit liegt und so reich und weit ist, daß wir immer gnug daran zu lernen haben. 15

denique coelos conscendit suscepta imperii administratione sedens ad dextram patris, ut diaboli ac omnes potestates ad illius pedes projectae obedire cogantur, donec nos in die novissimo prorsus ab hoc pravo saeculo, diabolo, morte, peccatis liberatos separaret ac segreget. Ceterum hasce partes sigillatim tractare huic compendioso et pro pueris instituto sermoni non convenit, sed prolixis concionibus, quae per totius anni circulum habentur, praesertim iis temporibus, quae talibus prolixiore sermone tractandis destinata sunt de natiuitate, passione, resurrectione a mortuis deque Christi in coelos ascensione et reliquis. Quin etiam totum evangelium, quod praedicamus, eo tendit, ut hunc articulum probe percipiamus, ut in quo totius salutis et felicitatis nostrae summa sita est quemque ob usum et foecunditatem suam longe lateque patientem nunquam satis perdiscere possumus.

Der dritte Artikel.

25

Articulus III.

Ich gläube an den heiligen Geist, ein heilige christliche Kirche⁷, die Gemeine der Heiligen, Vergebung der Sunden, Auferstehung des fleischs und ein ewigs Leben, Amen. 30

Diesen Artikel kann ich nicht besser örtern⁸ denn, wie gesagt⁹, von der Heiligung, daß dadurch der heilige Geist mit seinem Ampt ausgedrückt und abgemalet¹ werde, nämlich 35 daß er heilig machet. Darümb müssen wir fußen auf das Wort: „HEILIGEN GEIST“, weil es so kurz gefasset ist, daß man kein anders haben kann. Denn es sind sonst mancherlei Geist in der Schrift als Menschen- 40 geist¹⁰, himmlische Geister¹¹ und böser Geist¹². Aber Gottes Geist heißet allein ein heiliger Geist, das ist, der uns geheiligt hat

Credo in spiritum sanctum, 34 sanctam ecclesiam catholicam, communionem sanctorum, remissionem peccatorum, carnis resurrectionem et vitam aeternam, Amen.

Praesentem articulum non alio quam 35 ad sanctificationem referre habeo, ut per hunc spiritus sanctus una cum eius officio adumbretur et depingatur, nempe 464 quod sanctificet. Quare huic verbo nitendum est: 'Credo in spiritum sanctum', quod tam astricte et breviter comprehensum sit, ut aliud habere nequeamus. 36 Sunt enim alioqui multiplices in scriptura spiritus veluti humani, coelestes et mali spiritus, verum enim vero spiritus Dei solus sanctus spiritus dicitur, hoc

41/2 böse Geister Kont

7 separet Conc 15/7 a bis reliquis] ascensione Christi etc. Conc 32 Praesentem] Huno Conc quam] commodius quam sicut dictum Conc 33 habeo, ut] possum, quod videlicet Conc 34/5 una bis officio] ejusque officium, nempe quod sanctificet, Conc 35/6 nempe quod sanctificet > Conc 38 stricte Conc 40 alioquin Conc

¹) völlig ²) besonders auszulegen ³) im Verlauf des ganzen Jahres ⁴) Weihnachten, Passionszeit, Ostern, Himmelfahrt. ⁵) ausführlich ⁶) beruht ⁷) Vgl. dazu oben 556 Anm. 2. ⁸) betiteln ⁹) Oben 647, 10 f. ¹⁰) 3. B. 1. Kor. 2, 11. ¹¹) Luther versteht darunter die (guten) Engel (3. B. 2. Mose 11, 6; 15, 23); vgl. Köpflin, Luthers Theologie II 103. ¹²) 3. B. 1. Sam. 16, 14 und 23; Tob. 3, 8; Äpg. 19, 12 und 15.

und noch heiligt. Denn wie der Vater ein Schöpfer, der Sohn ein Erlöser heißt, so soll auch der heilige Geist von seinem Werk ein Heiliger oder Heilmacher heißen. Wie gehet aber solch Heiligen zu? Antwort: Gleichwie der Sohn die Herrschaft überkümmt¹, dadurch er uns gewinnet durch seine Geburt, Sterben und Auferstehen etc., also richtet der heilige Geist die Heiligung aus durch die folgende Stüde, das ist durch die Gemeine der Heiligen oder christliche Kirche, Vergebung der Sunden, Auferstehung des fleischs und das ewige Leben, das ist, daß er uns erstlich führet in seine heilige Gemeine und in der Kirchen Schoß legt, dadurch er uns predigt und zu Christo bringet.

Zidd. Evang.

NB
vgl. Bulhmann

Denn wider Du noch ich könnten immermehr² etwas von Christo wissen noch an ihn gläuben und zum Herrn kriegen, wo es nicht durch die Predigt des Evangelii von dem heiligen Geist würde angetragen³ und uns in Bosam⁴ geschenkt. Das Werk ist geschehen und ausgerichtet; denn Christus hat uns den Schatz erworben und gewonnen durch sein Leiden, Sterben und Auferstehen etc. Aber wenn das Werk verborgen bliebe, daß niemand wüßte, so wäre es ümbsonst und verloren. Daß nu solcher Schatz nicht begraben bliebe, sondern angelegt und genossen würde, hat Gott das Wort ausgehen und verkünden lassen, darin den heiligen Geist geben, uns solchen Schatz und Erlösung heimzubringen⁵ und zueignen. Darümb ist das Heiligen nicht anders, denn zu dem ~~Heiligt~~ Christo bringen, solch Gut zu empfangen, dazu wir von uns selbst nicht kommen könnten.

So lerne nu diesen Artikel aufs deutlichste verstehen. Wenn man fragt: Was meinst Du mit den Worten: „Ich gläube an den heiligen Geist?“, daß Du könntest antworten: „Ich gläube, daß mich der heilige Geist heilig machet, wie sein Name ist.“ Womit tuet er aber solchs oder was ist seine Weise und Mittel dazu? Antwort: „durch die christliche Kirche, Vergebung der Sunden,

est, qui nos sanctificavit et adhuc sanctificat. Nam quemadmodum pater creator, filius redemptor aut salvator dicitur, ita quoque spiritus sanctus ab officii sui opere sanctificator aut, si Graece mavis, ἀγιοποιητής dicendus est. Quae vero hujus sanctificationis est ratio? Responsio: Quemadmodum filius potestatem suam, qua nos sibi peculiariter vendicavit, per suam nativitatem, mortem, resurrectionem etc. consequitur, ita quoque spiritus sanctus sanctificationis munus exsequitur per sequentia, hoc est per communionem sanctorum aut ecclesiam christianorum, remissionem peccatorum, carnis resurrectionem et vitam aeternam. Hoc est, primum nos ducit spiritus sanctus in sanctam communionem suam ponens in sinum ecclesiae, per quam nos docet et Christo adducit.

Siquidem neque ego neque tu quicquam comperte de Christo scire possemus aut in eum credere aut pro Domino consequi, nisi per evangelii praedicationem spiritus sancti opera nobis offerretur et ultro condonaretur. Opus quidem ipsum completum est. Christus enim thesaurum nobis impetravit et peperit sua passione, morte et resurrectione etc. Verum si in occulto manens delitesceret nec quisquam aliquid de eo exploratum haberet, nemini esset usui, sed plane inutilis et deperditus. Ne ergo ejusmodi thesaurus sepultus jaceat, sed eo in usum verso fruantur homines, Deus verbum suum emisit praedicandum et invulgandum omnibus, in quo spiritum sanctum largitus est, ut ejusmodi thesauri nos faceret compotes. Quare sanctificare nihil aliud est quam ad Christum adducere ad suscipiendum bona per Christum nobis parta, ad quae per nosmetipsos nunquam pervenire possemus.

Jam ergo quam fieri potest significantissime, hunc articulum disce intelligere, ut interrogatus, quid hisce verbis significari putas: 'Credo in spiritum sanctum', prompte respondere possis: Credo spiritus sancti opera me sanctificari, cui rei nomen ejus testimonio est. Qua autem re illud facit aut qua ratione, quoque medio ad hoc utitur? Responsio:

5 opere + sanctus aut Cono
Cono 8/9 potestatem suam, qua
> Cono 27 donaretur Cono

5/6 aut bis ἀγιοποιητής > Cono
dominium suum, quo Cono

8 Respondeo
23 comperte

1) erwirbt 2) je 3) angeboten 4) Busen, Schoß 5) nahezubringen

Auferstehung des Fleisches und das ewige Leben". Denn zum ersten hat er ein sonderliche Gemeinde in der Welt, welche ist die Mutter, so ein iglichen Christen zeugt und trägt durch das Wort Gottes, welches er offenbaret und treibt, die Herzen erleucht und anzündet, daß sie es fassen, annehmen, daran hängen und dabei bleiben

Denn wo er's nicht predigen läßet und im Herzen erweckt, daß man's fasset, da ist's verloren, wie unter dem Papsttumb geschehen ist, da der Glaube ganz unter die Bank gestedt¹⁾, niemand Christum für einen Herrn erkannt hat noch den heiligen Geist für den, der da heilig macht. Das ist, niemand hat geglaubt, daß Christus also unser Herr wäre, der uns ohn unser Werk und Verdienst solchen Schatz gewonnen hätte und uns dem Vater angenehme gemacht. Woran hat es denn gemangelt? Daran, daß der heilige Geist nicht ist da gewesen, der solchen hätte offenbaret und predigen lassen, sondern Menschen und böse Geist sind da gewesen, die uns haben gelehret, durch unsere Werk selig zu werden und Gnade erlangen. Darumb ist es auch kein christliche Kirche. Denn wo man nicht von Christo predigt, da ist kein heiliger Geist, welcher die christliche Kirche macht, berüfet und zusammen bringet, außer welcher niemand zu dem Herrn Christo kommen kann. Das sei genug von der Summa²⁾ dieses Artikels. Weil aber die Stüd, so darin verzhlet³⁾, für die Einfältigen nicht so gar klar sind, wollen wir sie auch überlaufen⁴⁾.

Die heilige christliche Kirche⁵⁾ heißet der Glaube „Communio sanctorum“, „ein Gemeinschaft der Heiligen“. Denn es ist beides einerlei zusammen gefasset⁶⁾, aber verzeiten das eine Stüd nicht dabei ge-

Per christianorum communionem, remissionem peccatorum, carnis resurrectionem et vitam aeternam. Primum enim 42 singularem in mundo communionem obtinet, haec mater est, haec quemlibet christianum per verbum, quod revelat spiritus, alit ac parturit, quod praedicatum humana pectora illuminat et incendit, ut capiant, arripiant, illi adhaerescant inque eo perseverent. W 465

Ubicumque enim gentium spiritus 43 sanctus verbum Dei praedicare non sinit inque corde excitat, ut arripiatur, ibi frustra est ac deperditum. Quemadmodum dominante papatu accidit, ubi fides prorsus neglecta et obscurata squalibat, nemo Christum pro Domino cognoscebat neque spiritum sanctum pro eo, qui sanctificaret, habebat, hoc est, nemo credidit Christum eum esse Dominum, qui sine operibus et nostris meritis tantum thesaurum nobis peperisset nosque patri reconciliasset. Et quid tandem in causa fuit? Hoc scilicet, quod spiritus sanctus praesto non fuerit, qui talia de Christo revelasset et praedicare sivisset, verum homines et mali daemones praesto fuerunt, qui docuerunt propriis operibus consequendam esse salutem et irati patris impetrandam gratiam. Eam ob rem neque christianorum 45 fuit communio. Ubi enim de Christo nihil docetur, ibi neque ullus est spiritus sanctus, qui christianorum communionem solet constituere, convocare ac in unum cogere, citra cuius opem et operam nemo ad Christum Dominum pervenire potest. Haec quidem super 46 articuli summam disputata sufficiant. Cum vero partes ac membra in eo enumerata pro captu simplicium non omnino clara sint, ea quoque paucis percurremus.

Sanctam christianorum ecclesiam 47 'communio sanctorum' fides nominat. Utrumque enim idem conjunctim significat. Olim vero alterum adjectum non erat planeque male et inepte lingua

15 gestedt + und U A B Konf 19 unsere Konf

6/9 per bis arripiant] parturit ac alit per verbum, quod spiritus sanctus revelat et praedicat et per quod pectora illuminat et accendit, ut verbum accipiant, amplectantur, Cono 13 accipiat Cono 17 squalibat] jacuit Cono 18 cognovit Cono 19 habuit Cono 21 meritis nostris Cono 30/1 gratiam impetrandam Cono 38/9 super bis disputata] de summa hujus articuli Cono

1) vernachlässigt 2) Hauptinhalt 3) aufgezählt 4) kurz besprechen 5) Vgl. dazu auch oben 459f. und Anm. 6. 6) beide Verbindungen haben dieselbe Bedeutung

wesen¹, ist auch ubel und unverständlich ver-
 deutsch: „eine Gemeinschaft der Heiligen“. Wenn man's deutlich geben sollt', mußt' man's auf deutsche Art gar anders reden. Denn das Wort „Ecclesia“ heisset eigentlich 5
 auf Deutsch ein „Versammlung“². Wir sind aber gewohnt³ des Wörtleins „Kirche“, welches die Einfältigen nicht von einem ver-
 sammelten Haufen, sondern von dem ge-
 weihten Haus oder Gebäu verstehen, wie- 10
 wohl das Haus nicht sollt' eine Kirche heißen ohn⁴ allein darümb, daß der Haufe darin
 zusammenkömmt. Denn wir, die zusam-
 menkommen, machen und nehmen uns 1
 M 457 ein sonderlichen Raum und geben dem Haus 15
 nach dem Haufen ein Namen. Also heisset das Wortlein „Kirche“ eigentlich nicht anders
 denn „ein gemeine Sammlung“⁵ und ist von Art⁶ nicht deutsch, sondern griechisch (wie
 auch das Wort „Ecclesia“). Denn sie heißen's 20
 auf ihre Sprach „Kyria“, wie man's la-
 tinisch „Curiam“ nennet⁷. Darümb sollt's
 auf recht Deutsch und unser Muttersprach
 heißen „ein christliche Gemeine“⁸ oder
 W 466 „Sammlung“⁹ oder aufs allerbeste und klärste 25
 „ein heilige Christenheit“⁹.

nobis vernacula expositum est. Quod si significanter enuntiandum esset, Germanico sermone prorsus aliter proferendum foret, siquidem haec vox 'ecclesia' 48
 proprie nihil aliud quam congregationem significat. Porro nos Germani hanc
 dictionem 'Kirche' usurpare consuevi-
 mus, quam simplices non de congregata
 multitudo, sed de consecratis
 templis aut aedificiis intelligunt. Tamet-
 si sacra domus ecclesia dicenda non est
 nisi propterea, quod hominum multi-
 tudo in ea convenire soleat. Nos enim,
 qui convenimus, praecipuum locum con-
 fluendi nobis delegimus atque ita domui
 secundum multitudinem nominis quoque
 appellationem imponimus. Ita haec Ger-
 manica vocula 'Kirche' proprie nihil aliud
 significat quam congregationem neque
 vox Germana est, sed Graeca, sicut
 etiam ἐκκλησία. Illi enim sua lingua
 κυρίαν, quemadmodum Latini 'curiam'
 nominant. Quamobrem recto Germano-
 rum sermone 'christianorum communio
 seu congregatio' dicenda fuerat aut om-
 nium optime et clarissime 'sancta christi-
 anitas'.

1 unverständlich AB 12 nichts Konk 21 wie man's] darnach man es auch 2 AB
 21 man's + auch Konk

25 congregatio + (Ein christliche Gemeine oder Sammlung) Conc dicenda fuerat >
 Conc 26/7 christianitas + (Ein heilige Christenheit) dicenda fuerat Conc

¹) Schon 1519 vertrat Luther die Auffassung, daß der Ausdruck „communio sanctorum“ ein späterer Zusatz sei: „Totus mundus confitetur sese credere ecclesiam sanctam catholicam aliud nihil esse quam communionem sanctorum, unde et antiquitus articulus ille 'sanctorum communionem' non orabatur, ut ex Rufini symbolo exposito < MSL XXI 355—377; Hahn, Bibliothek der Symbole 25 > videre licet, sed glossa aliqua forte 'ecclesiam sanctam catholicam' exposuit esse 'communionem sanctorum', quod successu temporis in textum relatum nunc simul oratur“ (WA II 190²⁰⁻²⁵); vgl. dazu Köhler, Luther und die Kirchengeschichte II 82—84. Der älteste Beleg für die Einfügung der Worte: „communionem sanctorum“ ist die dem Bischof Nicetes von Remesiana zugeschriebene Symbolformel (ca. 400?); vgl. oben 24, Hahn, Bibliothek 49 und Anm. 80, RE VI 503—507. ²) Vgl. dazu WA L 624—626 und VII 219. — Im Althochdeutschen wird „ecclesia“ sowohl mit „kirihha“ als auch mit „samanunga“ übersetzt, dagegen im Mittelhochdeutschen nur noch mit „kirche“. ³) gewöhnt an ⁴) wenn nicht ⁵) allgemeine Versammlung ⁶) der Herkunft nach ⁷) Während Luther das lateinische Wort: „curia“, das vielmehr zu: „Quiris“ = „der Quirite“ gehört, irrigerweise mit κυρία in Verbindung bringt, wird seine Behauptung über den griechischen Ursprung des deutschen Wortes: „Kirche“ (aus: κυριακή) durch neuere Sprachforschungen bestätigt; es ist nämlich eines der ältesten christlichen Lehnwörter, die von arianischen Missionaren aus dem Gotenreich donauaufwärts nach Deutschland gebracht wurden; vgl. Kluge-Göze-Mizka, Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache (17. Aufl. Berlin 1957), 369f.; nach Th. Frings, Grundlegung einer Geschichte der deutschen Sprache (3. Aufl. Halle 1957), 20 und 59 ist es von den Griechen in Trier übermittelt. ⁸) In der Bibel übersetzte Luther dementsprechend ἐκκλησία stets mit „Gemeine“ (vgl. Matth. 16, 18; Apg. 19, 39f.; 1. Kor. 1, 2; Gal. 1, 2); vgl. auch WA XXVI *506³¹. ⁹) In der Schrift „Von den Konziliis und Kirchen“ (1539) tritt Luther dafür ein, das „undeutsche“ und „blinde“ Wort „Kirche“ durch „Christenheit“ oder „christlich Volk“ zu ersetzen (WA L 624f.); vgl. auch Meyer, Kommentar 95 und 104f. sowie WA VI *407³⁰.

Also auch das Wort „Communio“, das dran gehängt ist, sollt' nicht „Gemeinschaft“¹⁾, sondern „Gemeine“ heißen. Und ist nicht anders denn die Glosse oder Auslegung, da imand hat wöllen deuten, was die christliche Kirche heiße. Dafür haben die Unsern, so wider Latiniſch noch Deutsch gekunnt haben, gemacht „Gemeinschaft der Heiligen“, so doch kein deutsche Sprach so redet noch verstehtet. Aber recht deutsch zu reden sollt' es heißen „ein Gemeine der Heiligen“, das ist eine Gemeine, darin eitel²⁾ Heiligen sind, oder noch klärlicher „ein heilige Gemeine“³⁾. Das rede ich darumb, daß man die Wort verstehe, weil es so in die Gewohnheit eingerissen ist, daß schwerlich wieder erauszureißen ist, und soll bald⁴⁾ Ketzerei sein, wo man ein Wort ändert.

Ita quoque haec dictiuncula, quae alteri annexa est, non 'Gemeinschaft', sed 'Gemein' interpretanda fuerat. Neque aliam ob rem quam interpretandi gratia priori adjecta est, qua quispiam haud dubie exponere voluit, quid christianorum esset ecclesia. Pro quo nostri, qui et Germanae et Latinae linguae juxta imperiti fuere, transtulerunt 'Gemeinschaft der Heiligen', cum tamen nulla Germanorum lingua ita loquatur aut intelligat. Verum recta et genuina Germanorum lingua vertenda erat 'ein Gemein der Heiligen' 'sanctorum communio', hoc est ejusmodi communio, in qua non nisi sancti versantur, aut adhuc significantius 'ein heilige Gemein', hoc est 'sancta communio'. Haec ideo dico, ut verba sane et recte intelligantur, cum haec consuetudo usque adeo usu recepta inveteraverit, ut vix unquam ex hominum animis evelli possit et tam cito haereses exoriantur, ubi verbum aliquod temere immutatum fuerit.

Das ist aber die Meinung und Summa⁵⁾ von diesem Zusatz: Ich gläube, daß da sei ein heiliges Häuflein und Gemeine auf Erden eitel⁶⁾ Heiligen unter einem Häupt, Christo, durch den heiligen Geist zusammenberufen, in einem Glauben, Sinne und Verstand, mit mancherlei Gaben, doch einträchtig in der Liebe, ohn Rotten und Spaltung. Derselbigen bin ich auch ein Stüd und Gelied, aller Güter, so sie hat, theilhaftig und Mitgenosse⁷⁾, durch den heiligen Geist dahin gebracht und eingeleibet⁸⁾ dadurch, daß ich Gottes Wort gehört habe und noch höre, welchs ist der Anfang hineinzukommen. Denn vorhin, ehe wir dazu kommen sind, sind wir gar des Teufels gewesen, als die von Gott und von Christo nichts gewußt haben. So bleibt der heilige Geist bei der heiligen Gemeine oder Christenheit bis auf den jüngsten Tag, dadurch er uns holet, und brauchet sie dazu, das Wort zu fuhren und treiben, dadurch er die Heiligung machet und mehret, daß sie täglich zunehme

Hujus autem appendicis haec summa est: Credo in terris esse quandam sanctorum congregatiunculam et communionem ex mere sanctis hominibus coactam sub uno capite Christo, per spiritum sanctum convocatam, in una fide, eodem sensu et sententia, multiplicibus dotibus exornatam, in amore tamen unanimem et per omnia concordem sine sectis et schismatibus. Horum me quoque partem et membrum esse constanter credo, omnium bonorum, quaecumque habent, participem ac municipem, spiritus sancti opera eo perductum iisdemque uno corpore unitum per hoc, quod verbum Dei audierim atque etiamnum audio, quod principium est in hanc communionem ingrediendi. Ante enim, quam ad hanc pervenimus, penitus sub potestate eramus diaboli ut ii, quibus de Deo ac Christo prorsus nihil comperte exploratum fuerat. Quin etiam spiritus sanctus a sanctorum communionem seu

15 Wort + (Gemeinschaft der Heiligen) B; hinter verstehe Konf 17 soll] muß Konf
46 und + zu Konf 47 sie . . . zunehme] wir . . . zunehmen UAB

1 dictiuncula + „communio“ Conc 22/3 tam bis exoriantur] statim haeresin
esse oporteat Conc 23 temere > Conc 38/9 iisdem Conc

1) Vgl. WA XXXI 189 Anm. 3, 367 Anm. 1; XXVI *490 ff., *492 40ff.; Köhler, Luther und die Kirchengeschichte II 91 Anm. 2. 2) lauter 3) Vgl. dazu WAL 624¹⁴⁻¹⁸.
4) gleich 5) Sinn und Hauptinhalt 6) von lauter 7) Vgl. 1. Kor. 1, 9: „zur Gemeinschaft (κοινωνία) seines Sohnes Jesu Christi“; dazu setzte Luther die Randglosse „Das ist: Ihr seid Miterben und Mitgenossen aller Güter Christi“ (WADB VII 89). 8) ein- verleibt, eingefügt

und stark werden im Glauben und seinen Früchten, so er schafft.

W 467 1 Darnach weiter gläuben wir, daß wir in 10
der Christenheit haben Vergebung der Sunde,
welches geschieht durch die heiligen Sakra-
ment und Absolution, dazu allerlei Trost-
sprüche des ganzen Evangelii. Darümb ge-
höret hieher, was von den Sakramenten 15
zu predigen ist, und Summa das ganze
Evangelion und alle 1 Ampter der Christen-
heit. Welchs auch not ist, daß ohn Unterlaß
gehe. Denn wiewohl Gottes Gnade durch
Christum erworben ist und die Heiligkeit 20
durch den heiligen Geist gemacht durch Got-
tes Wort in der Vereinigung der christ-
lichen Kirchen, so sind wir doch nimmer ohne
Sund unsers Fleischs halben, so wir noch
am Hals tragen¹. Darümb ist alles in der 25
Christenheit dazu geordnet, daß man da täg-
lich eitel² Vergebung der Sunden durch
Wort und Zeichen hole, unser Gewissen zu
trösten und aufrichten, solange wir hie leben.
Also machet der heilig Geist, daß, ob wir 30
gleich Sunde haben, doch sie uns nicht scha-
den kann, weil wir in der Christenheit sind,
da eitel³ Vergebung der Sund ist, beide
das uns Gott vergibt und wir untereinander
vergeben, tragen und aufhelfen. Außer³ der 35
Christenheit aber, da das Evangelion nicht
ist, ist auch keine Vergebung nicht, wie auch
keine Heiligkeit da sein kann. Darümb haben
sich alle selbst herausgeworfen und gesondert,
die nicht durchs Evangelion und Vergebung 40
der Sund, sondern durch ihre Werke Heilig-
keit suchen und verdienen wollen.

christianitate non discedit, sed cum ea
usque ad consummationem saeculi per-
severat, per quam nos adducit, ejusque
in hoc utitur adminiculo, ut verbum
5 praedicet atque exerceat, per quod sanc-
tificationem efficit communionem ampli-
ficans, ut quotidianis incrementis cre-
scat et in fide ejusque fructibus, quos
producit, corroborata fortis evadat.

Praeterea credimus etiam nobis in 54
hac christianitate esse remissionem pec-
catorum propositam, quae fit per sacra-
menta et absolutionem ecclesiae, ad haec
multiplices totius evangelii sententias
bonae spei ac consolationis plenissimas.
Quare huc ea pertinent, quae de sacra-
mentorum usu atque praestantia traden-
da sunt, et in summa totum evangelium
ac omnia christianitatis officia, quae ut
assidue exerceantur et sedulo, summe
habetur necessarium. Etenim quamquam
Dei gratia per Christum impetrata est
et sanctificatio per spiritum sanctum
facta per verbum divinum in unitate ec-
clesiae catholicae, numquam tamen nos
a peccatis sumus vacui et hoc carnis
nostrae gratia, quam adhuc adhaerentem
humeris nostris circumferimus. Quo- 55
circa omnia in christianitate eo ador-
nata sunt, ut quotidie meras peccatorum
condonationes auferamus et verbis et
signis ad hoc constitutis ad consolandam
et erigendam conscientiam, quamdiu in
hac vita futuri sumus. Ita facit spiritus
sancti gratia, ut, quamquam peccatis
simus contaminati, non tamen nobis
noceant in christianitate constitutis, ubi
nihil aliud quam assidua et indesinens
est peccatorum remissio, cum quam no-
bis Deus largitur, tum qua nos inter
nos vicissim utimur ignoscentes alternis
vicibus, sufferentes et erigentes. Sed 56
etiam extra hanc christianitatem, ubi
huic evangelio locus non est, neque ulla
45 est peccatorum remissio, quemadmodum
nec ulla sanctificatio adesse potest. Quo-
circa ab hac ecclesia omnes ii semet sua
sponte abalienarunt, qui non per evan-
gelii gratiam et peccatorum condona-
50 tionem, sed propriis operibus sanctifi-
cationem quaerunt ac venantur ac pro-
mereri contendunt.

1 werde Konf 27 durchs Konf 34 das] so 21AB

10 credimus] cernimus Cono 16 quae + de sacramentis et deinde Cono 21 habetur
necessarium] necessarium est. Cono 41/2 alternis vicibus > Cono 42 erigentes +
nos invicem. Cono

1) mit uns herumerschleppen 2) lauter 3) Außerhalb

Indes aber, weil die Heiligkeit angefangen ist und täglich zunimmt, warten wir, daß unser Fleisch hingerichtet¹⁾ und mit allem Unflat bescharret²⁾ werde, aber herrlich erfurkomme und auferstehe zu ganzer und volliger Heiligkeit in einem neuen ewigen Leben. Denn ißt bleiben wir halb und halb reine und heilig, auf daß der heilig Geist immer an uns erbeite durch das Wort und täglich Vergebung austheile bis in jenes Leben, da nicht mehr Vergebung wird sein, sondern ganz und gar rein und heilige Menschen, voller Frommheit und Gerechtigkeit, entnommen³⁾ und ledig von Sund, Tod und allem Unglück in einem neuen unsterblichen und verklärten Leib. Siehe, das alles soll des heiligen Geists Ampt und Werk sein, daß er auf Erden die Heiligkeit anfahe und täglich mehre durch die zwei Stüd: christliche Kirche und Vergebung der Sunde.

Wenn wir aber verwesen, wird er's ganz auf einem Augenblick⁴⁾ vollführen und ewig dabei erhalten durch die letzten zwei. Daß aber hie stehet „Auferstehung des Fleisches“, ist auch nicht wohl deutsch geredt. Denn wo wir „Fleisch“ hören, denken wir nicht weiter denn in die Scherren⁵⁾. Auf recht Deutsch aber würden wir also reden: „Auferstehung des Leibs oder Leichnams“⁶⁾. Doch liegt nicht große Macht⁷⁾ dran, so man nur die Wort recht verstehet.

Das ist nu der Artikel, der da immerdar im Werk gehen⁸⁾ und bleiben muß. Denn die Schepfung haben wir nu hinweg, so ist die Erlösung auch ausgerichtet, aber der heilige Geist treibt sein Werk ohn Unterlaß bis auf

Sed enim in hoc, quando sanctificatio- 57
nis opus inchoatum est et quotidie auge-
tur, exspectamus, ut haec nostra caro
cum omnibus suis sordibus et vitiis ab-
olita et sepulta computrescat, verum prae-
clare et magnifice iterum prodeat et ex-
surgat a mortuis ad perfectam et abso-
lutam sanctitatem nova atque immortalis
vita animata. Jam enim tantum ex dimi- 58
dio puri ac sancti sumus, ut spiritus M 459
sanctus subinde habeat, quod divini ver-
bi praedicatione in nobis eluat ac puri-
ficet, tum in dies singulos remissionem
peccatorum distribuat usque in futuram
vitam, ubi remissioni locus non erit am-
plius, sed homines in universum ab omni
peccatorum contagio puri et sancti, pleni
omni probitate atque iustitia, subtracti
et liberati a peccatis, morte et omni
exitio in novam, perpetuam et transfigu-
ratam vitam traducuntur. Ecce haec 59
omnia spiritus sancti sunt officia et
opera, ut hic in terris sanctificationem W 468
exordietur eandemque quotidie per haec
duo augeat, nempe per sanctorum ec-
clesiam et peccatorum remissionem.
Porro ubi jam soluti in cinerem compu-
truerimus, hoc ipsum in momento oculi
plene absoluturus est et purificaturus, in
qua perpetuo nos retinebit duobus arti-
culis posterioribus. Quod autem hic 60
ponitur 'Auferstehung des Fleisches', 'car-
nis resurrectionem', ne hoc quidem valde
apte et bene lingua nostra vernacula
expressum est. Etenim carnem au-
dientes, non latius memoria nostra
quam in sepulchrum usque protenditur.
Verum recte et genuine loquendo Ger-
manice diceremus 'Auferstehung des Leibs
oder Leichnams', hoc est 'corporis resur-
rectionem'. Attamen res est momenti
non magni, dummodo verborum sensum
recte percipiamus.

Jam hic ille est articulus, cujus opus 61
semper fervere debet et efficax persi-
stere. Rerum enim creationem abstuli-
mus, sed et redemptionem jam effectam
habemus. Porro autem spiritus sanctus

22 einen B und + uns 2 A B Konf

26 wir (1.) + Deutschen 2 A B Konf

20 perpetuam +, glorificatam Conc 36/7 latius bis protenditur] ulterius cogitamus
quam de macello Cono 46/7 abstulimus] accepimus Conc

1) getötet 2) begraben 3) befreit 4) in einem Augenblick 5) fleischliden
6) Vgl. dazu WA XIa 235 18-21 (Auslegung von Joh. 1, 14): „Hie soll man durchs (unter):
„Fleisch“ vorstehen die ganz Menschheit, Leib und Seel nach der Schrift Gewohn-
heit, die den Menschen fleisch nennet (vgl. 3. B. Gen. 6, 12 und Joel 3, 1) ... und im
Glauben sagen wir: „Ich gläub die Auferstehung des fleischs“, das ist: „aller Menschen“.
7) sehr viel 8) in Kraft sein

den jüngsten Tag, dazu er verordnet eine Gemeinde auf Erden, dadurch er alles redet und tuet. Denn er seine Christenheit noch nicht alle zusammenbracht noch die Vergeltung ausgeteilet hat. Darümb gläuben wir an den, der uns täglich erzuholet durch das Wort und den Glauben gibt, mehret und stärkt durch dasselbige Wort und Vergeltung der Sunde, auf daß er uns, wenn das alles ausgerichtet und wir dabei bleiben, der Welt und allem Unglück absterben, endlich gar und ewig heilig mache, welchs wir igt durchs Wort im Glauben warten¹.

M 460 Siehe, da hast Du das ganze göttliche Wesen, Willen und Werk mit ganz kurzen und doch reichen Worten aufs allerfeinste abgemallet, darin alle unser Weisheit stehet, so über² alle Menschen Weisheit, Sinn und Vernunft gehet und schwebt. Denn alle Welt, wiewohl sie mit allem Fleiß darnach getrachtet hat, was doch Gott wäre und was er im Sinn hätte und täte, so hat sie doch der Keines je erlangen mögen. Hie aber hast Du es alles aufs allerreichste. Denn da hat er selbs offenbaret und aufgetan den tiefsten Abgrund seines väterlichen Herzens und eitel unaussprechlicher Liebe in allen dreien Artikeln. Denn er hat uns eben dazu geschaffen, daß er uns erlösete und heiligte und über³ daß er uns alles geben und eingegeben⁴ hatte, was im Himmel und auf Erden ist, hat er uns auch seinen Sohn und heiligen Geist geben, durch welche er uns zu sich brächte. Denn wir künnten (wie droben verfläret⁴) nimmermehr dazu kommen, daß wir des Vaters Hulde und Gnade erkannten ohn durch den **HERN** Christum, der ein Spiegel ist des väterlichen Herzens, außer welchem wir nichts sehen denn einen zornigen und schrecklichen Richter. Von Christo aber künnten wir auch nichts⁵ wissen, wo es nicht durch den heiligen Geist offenbaret wäre.

citra intermissionem nobis sanctificandis opus suum perficit usque in summum illum diem, ad quod communionem destinat, per quam omnia facit et loquitur. 5 Nondum christianos suos omnes coëgit 62 neque remissionis distribuendae officio prorsus perfunctus est. Eam ob rem in hunc credimus, qui quotidie nos divini verbi praedicatione attrahit et adsciscit fidemque impertit, auget atque corroborat per verbum illud et remissionem peccatorum, ut nos his omnibus perfecte absolutis nobisque iisdem constanter adhaerentibus et mundo ac omnibus periculis jam mortuis denique prorsus per omnia sanctos faciat, id, quod jam per verbum in fide exspectamus.

Ecce hoc loco totam divinitatis essentiam, voluntatem et operationem verbis equidem admodum brevibus, attamen opulentis et foecundis artificiose depictam habes, in quibus omnis nostra sapientia sita est omnem humanam sapientiam, rationem ac sensum longe lateque excedens ac superans. Nam universus mundus quamquam sedula pervestigatione jam inde ab initio elaborarit, quidnam Deus esset aut quid haberet animi seu cui operi intentus esset, nihil tamen harum rerum unquam intelligentia aut ratione assequi potuit, hic vere omnia haec copiosissime in numero habes⁵. Hic enim ipse sui paterni pectoris abyssum omnium profundissimum manifestavit reservavitque et meras ardentissimi amoris et charitatis flammam indicavit, quas nullius lingua quamlibet fandi perita effari potest aut eloqui. Quippe ob id ipsum nos creavit, ut nos redimeret et sanctificaret, et praeter ea, quae nobis possidenda et utenda subjecit, quaecumque uspiam in coelo et in terra cernuntur, filium quoque suum et spiritum sanctum nobis largitus est, per quos nos ad se attraheret. Neque enim 65 unquam (ut supra ostensum est) eo propriis viribus pervenissemus, ut patris favorem ac gratiam cognosceremus nisi per Jesum Christum, Dominum nostrum, qui paterni animi erga nos speculum est, extra quem nihil nisi iratum

4 alle > Konf 22 aller Konf 31 unaussprechliche AB 34 über + das, Konf
2/3 summum illum] extremum Conc 31 vero Conc 33/8 sui bis eloqui] in
omnibus tribus articulis profundissimum abyssum paterni sui pectoris et meras
ardentissimi et ineffabilis amoris sui flammam manifestavit reservavitque. Conc
47 pervenire possemus Conc

¹) etwarten
oben 586 Anm. 6.

²) außerdem

³) verliehen

⁴) Dgl. oben 651, 42 ff.

⁵) Dgl.

Darümb scheiden und sondern diese Artikel
des Glaubens uns Christen von allen andern
Leuten auf Erden. Denn was außer der
 Christenheit ist, es seien Heiden, Türken,
 Juden oder falsche Christen und Heuchler,
 ob sie gleich nur einen wahrhaftigen Gott
 gläuben und anbeten, so wissen sie doch nicht,
 was¹ er gegen ihn gesinnet ist, können sich
 auch keiner Liebe noch Guts zu ihm versehen,
 darümb sie in ewigem Zorn und Verdamm-
 nis bleiben. Denn sie den HERAN Christum
 nicht haben, dazu mit keinen Gaben durch
 den heiligen Geist erleuchtet und begnadet
 sind.

→ Selbst - Glaube

Aus dem siehest Du nu, daß der Glaube
 gar viel ein andere Lehre ist denn die zehen
 Gebot. Denn jene² lehret wohl, was mir
 tuen sollen, diese aber sagt, was uns Gott
 tue und gebe. Die zehen Gebot sind auch
 sonst³ in aller Menschen Herzen geschrieben,
 den Glauben aber kann keine menschliche
 Klugheit begreifen und muß allein vom hei-
 ligen Geist gelehret werden. Darümb ma-
 chet jene Lehre⁴ noch keinen Christen; denn
 es bleibt noch immer Gottes Zorn und Un-
 gnade über uns, weil wir's nicht halten
 können, was Gott von uns fodert. Aber
 diese bringet eitel Gnade, machet uns
 fromm und Gott angenehme. Denn durch
 diese Erkenntnis kriegen wir Lust und Liebe
 zu allen Geboten Gottes, weil wir sie
 sehen, wie sich Gott ganz und gar mit allem,
 das er hat und vermag, uns gibt zu Hülfe und
 Steuer⁵, die zehen Gebot zu halten: der
 Vater alle Kreaturen, Christus alle sein Werk,
 der heilige Geist alle seine Gaben. Das sei
 igt genug vom Glauben, ein Grund zu
 legen für die Einfältigen, daß man sie nicht
 überlade, auf daß, wenn sie die Summa
 davon verstehen, darnach selbst weiter nach-
 trachten und, was sie in der Schrift lernen,

et truculentum videmus iudicem. Sed
 neque de Christo quicquam scire posse-
 mus, si non per spiritum sanctum nobis
 revelatus esset.

Proinde ii articuli nostrae fidei nos
 christianos ab omnibus aliis, qui sunt in
 terris, hominibus separant. Quicumque
 enim extra christianitatem sunt, sive
 gentiles, sive Turcae, sive Judaei aut
 falsi etiam christiani et hypocritae,
 quamquam unum tantum et verum
 Deum esse credant et invocent, neque
 tamen certum habent, quo erga eos ani-
 matus sit animo neque quicquam favoris
 aut gratiae de eo sibi polliceri audent
 aut possunt, quamobrem in perpetua
 ira et damnatione permanent. Neque
 enim habent Christum Dominum neque
 ullis spiritus sancti donis et dotibus
 illustrati et condonati sunt.

Ex hoc jam clare vides et cognoscis
 fidem longe aliam esse doctrinam ac
 decem praecepta. Nam haec docent
 quidem, quid faciendum sit, illa vero in-
 dicat, quid Deus nobis fecerit et prae-
 stiterit. Decem praecepta alioqui etiam
 omnium hominum cordibus inscripta
 sunt, ceterum fides nulli humanae sa-
 pientiae est comprehensibilis, sed a solo
 spiritu sancto tradenda et docenda est.
 Eam ob rem praeceptorum doctrina
 nondum ullum christianum facit, semper
 enim Dei ira atque indignatio nobis
 incumbit, quamdiu servare nequimus,
 quod Deus praeceptis suis a nobis exigit.
 Haec vero, nempe fidei doctrina meram
 gratiam secum apportat et haec justos
 Deoque nos acceptos facit. Per hujus
 doctrinae cognitionem amorem ac vo-
 luptatem Dei praeceptorum faciendorum
 consequimur videntes hic, quemadmodum
 Deus prorsus se nobis tradiderit cum
 omnibus, quae possidet, ut praesenti ope
 et auxilio in perficiendis praeceptis nos
 sublevet, pater quidem omnibus suis
 creaturis, Christus vero omnibus suis
 operibus, porro autem spiritus sanctus

8 es sind B 23 jene] diese Konf 24 diese] jene Konf

4 revelatum Cono 15 eo] Deo Cono 16 perpetua + manent Cono 17 perma-
 nent > Cono 20 donati Cono 22 ac] quam sunt Cono 41 quemadmodum]
 quomodo Cono

1) wie 2) die 10 Gebote 3) ohnehin 4) Vgl. Röm. 2,15. Luther denkt an das
 natürliche Gesetz: „Hae quaedam leges datae omnibus gentibus, ut quod unus Deus sit,
 non injuria facienda. Hoc norunt naturaliter gentiles, sed non e coelo habent's sich ge-
 holet ut Judaei“ (WA XVI 372 1-3). Vgl. ferner 3. B. WA XXXIX¹ 374 3-5, 402 14f.
 („Lex quidem illo tempore nondum lata nec scripta erat, nihilominus tamen Abraham
 habuit legem naturae insculptam cordi ut omnes patres“). 5) Stütze

hieher ziehen und immerdar in reicherm Verstand zunehmen und wachsen. Denn wir haben doch täglich, solange wir hie leben, daran zu predigen und zu lernen.

omnibus suis dotibus. Haec quidem in 70
praesentia de fide fundamenti pro simplicibus locandi gratia dicta sufficiant, ne obruantur multitudo, ut hujus rei intellecta jam probe summa ipsi proprio Marte⁴ hanc rem latius indagent et, quicquid in scripturis didicerint, huc referant ac subinde locupletiores intellectum quotidianis incrementis consequantur. Quotidie enim haec, quamdiu in humanis egerimus, docentes et discentes vix unquam satis discemus aut docebimus.